

Die Außenstelle erhalten und noch stärken

Förderverein der Berufsschule Bogen zog positive Bilanz – Zunftkleidungen angeschafft

Bogen. (me) Am Donnerstag hat sich der „Verein der Freunde und Förderer der Staatlich Gewerblichen Berufsschule in Bogen“ zu seiner turnusmäßigen Jahresversammlung getroffen. Bei der Eröffnung als Vorsitzender des Fördervereins betonte Bürgermeister Franz Schedlbauer die Notwendigkeit, die Außenstelle Bogen zu erhalten und bestenfalls noch zu stärken.

Er bedauerte in diesem Zusammenhang, dass im Bildungssystem der Stellenwert des Handwerks immer mehr in den Hintergrund gedrängt werde. Der Bau der Doppelturnhalle an der Herzog-Ludwigs-Mittelschule sei nur möglich gewesen, weil dadurch auch die Sportstunden für die Berufsschule mit abgedeckt werden konnten, unterstrich er das gute Miteinander im Schulzentrum. Der Förderverein habe derzeit 40 Mitglieder und un-

terstütze Wünsche, die vom Sachaufwandsträger nicht erfüllt werden können. So wurden unter anderem fünf weitere Zunftkleidungen mit Zubehör im Wert von rund 1100 Euro beschafft.

Derzeit 140 Schüler

Studiendirektor Josef Anzinger stellte in seiner Funktion als Leiter der Außenstelle Bogen, zugleich auch 2. Vorsitzender des Fördervereins, die aktuelle Situation an der Schule vor. Neben den Bau- und Fliesenlegerklassen sind noch zwei Berufsintegrationsklassen untergebracht, insgesamt sind es rund 140 Schüler. Asylbewerber seien zwischenzeitlich auch in den Ausbildungsberufen angekommen. Während diese in der Praxis meist keine Probleme hätten, wäre der Theorieunterricht hingegen für die Schüler oft eine echte Herausforderung.

In der Außenstelle Bogen seien darüber hinaus noch rund 200 Jugendliche der FOS untergebracht.

Ausführlich verwies der Außenstellenleiter auf die zahlreichen Projekte und Aktionen im Berichtszeitraum. So habe man sich unter anderem an einer Informationsveranstaltung über Berufe am Veit-Höser-Gymnasium beteiligt. Fachoberlehrer Klaus Scherer gestaltete eine praktische Unterrichtseinheit für Kinder der Albertus-Schule Oberalteich. Auch die Berufsintegrationsklassen suchen regelmäßig außerschulische Lernorte wie beispielsweise die Dachziegelwerke Wienerberger in Bärndorf auf.

Bildschirm in der Klasse

In zwei Unterrichtsräumen wurden zwei Bildschirme installiert, die ursprünglichen Tafeln aber trotzdem nicht entfernt. Zwei Räume

sollen neu bestuhlt werden, unterstrich Josef Anzinger das Bemühen, die Schule immer auf neuestem Stand zu halten. Eine größere Aktion war die Sanierung des „Tempel-Vordaches“ unter Federführung von Fachoberlehrer Klaus Scherer.

Bibliothek wird umgestaltet

Hier bedankte sich der Außenstellenleiter bei der Stadt Bogen für die maschinelle Unterstützung und bei der Firma Blasini für die Spende von 500 Euro. Als anstehende Probleme sprach er noch die Umgestaltung der Schülerbibliothek, die Sicherheitsmaßnahmen im Metallraum und den Brandschutz an. Einen leichten Zuwachs in der Vereinskasse konnte Kassier Xaver Gilch vermelden. Da aktuell keine Wünsche vorlagen, wurde ohne Gegenstimmen beschlossen, bei aktuellem Bedarf flexibel zu reagieren.